

## Niederschrift

**über die VI./12. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 30.09.2024 im großen Sitzungssaal im Rathaus Rheda**

---

Beginn: 10:05 Uhr

Ende: 12:10 Uhr

Es sind anwesend:

**a) gewählte Mitglieder:**

Badorreck, Hans

Sedello, Gotelinde

Büscher, Karl-Josef

(Vorsitzender)

Kontermann, Alfred

bis 11:40 Uhr

Hansmeier, Bernhard

Splietker, Heinrich

**b) von Vereinen und Verbänden entsandte Mitglieder:**

AWO – Jochum, Ulrich

Kath. Kirchengemeinde – Biermann, Bernd

DRK - Belger, Jürgen

VHS Reckenberg-Ems – Dr. Schneiders, Sybille

**Von den Vertretern (zusätzlich):**

Benkelberg, Hermann

Hornbostel, Hans-Jürgen

**Von der Verwaltung**

Dr. Epkenhans-Behr, Ina

Mettenmeyer, Marie

Baier, Luka Luisa

(Schriftführer\*in)

**Gäste**

Menne, Lukas – Mobilitätsmanager Stadt Rheda-Wiedenbrück

**Es fehlt:**

Noack, Brigitte

Rüsenberg, Hans

Ev. Kirchengemeinde – Schönbeck, Anita

Sozialverband Deutschland - Kieneke, Meinhard

Specht, Hans Gerd

## **Begrüßung**

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Lukas Menne, Mobilitätsmanager der Stadt Rheda-Wiedenbrück sowie den anwesenden Gästen.

### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2024**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

### **TOP 2 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung**

#### **a. Verwaltung**

Es gibt keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

#### **b. Vorsitzender**

Der Vorsitzende, Herr Büscher, hat keine Mitteilungen.

### **TOP 3 Bericht des Mobilitätsmanagers Herrn Lukas Menne**

Herr Büscher übergibt das Wort an Herrn Menne.

Herr Menne stellt sich dem Seniorenbeirat persönlich vor und berichtet anhand einer Präsentation über das Mobilitätskonzept der Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Herr Menne macht deutlich, dass der Straßenverkehr in der Stadt den Großteil des mobilitätsbedingten CO<sub>2</sub> Ausstoßes verursache. Die CO<sub>2</sub>-Entwicklung im Verkehr sei im Vergleich zu den anderen Sektoren (Landwirtschaft, Gebäude, Energiewirtschaft und Industrie) in den letzten 30 Jahren weniger stark gesunken und in den letzten Jahren sei sogar wieder eine steigende Tendenz festzustellen. Man habe einige Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet, die genauer im Mobilitätskonzept aufgeführt würden. Herr Menne sei gemeinsam mit Nachbarkommunen, einzelnen Ortsteilen, Engagierten sowie weiteren Akteuren in Rheda-Wiedenbrück ins Gespräch gekommen, um Maßnahmen zum Ausbau klimafreundlicher Mobilität zu erarbeiten. Ebenso hätten Begehungen vor Ort stattgefunden, um die Bedürfnisse aller Bevölkerungs- und Altersgruppen berücksichtigen zu können. Basierend auf der Beteiligung der Öffentlichkeit und verschiedener Akteure, der Datenaufnahme und der Begehungen vor Ort wurden sechs Handlungsfelder erarbeitet, wie zum Beispiel der Fuß- und Radverkehr in der Stadt und der ÖPNV.

Geplant sei u.a. bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Straßenverkehr um ca. 48 % zu reduzieren, beispielsweise durch den Ausbau der ÖPNV-Angebote in kleineren Ortsteile wie z.B. Batenhorst und Lintel. Außerdem solle der Anschluss und die Umstiegsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Verkehrsträgern verbessert werden. Da das Auto nicht gänzlich als Verkehrsmittel verschwinden werde, sei der Umstieg auf die Elektromobilität der zukünftige Weg. Daher sollten die Lademöglichkeiten im Stadtgebiet ausgebaut werden.

Rheda-Wiedenbrück sei eine „Fahrradstadt“. Seit 2014 ist der Radverkehr deutlich attraktiver für die Bürger\*innen in Rheda-Wiedenbrück geworden. Grund dafür seien u.a. auch die neu gestalteten Fahrradwege zwischen Rheda und Wiedenbrück. Auch durch die neu errichteten Photovoltaikanlagen an städt. Gebäuden (Schulen, Feuerwehrgerätehäuser etc.) habe die

Stadtverwaltung hinsichtlich der Klimafreundlichkeit einen enormen Schritt nach vorne gemacht. Auf Grund der guten Zusammenarbeit erreiche man auch gute Ergebnisse. Frau Dr. Epkenhans-Behr betont, dass die bereits erreichten Ziele und Erfolge in den Blick genommen werden sollten. Wichtig sei der Fokus auf das, was gemeinsam vorangebracht werden könne. Frau Dr. Epkenhans-Behr bittet Herrn Menne darum eine Statistik zu erstellen, die darstellt wie die Stadt Rheda-Wiedenbrück hinsichtlich der Nutzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel im kreisweiten und ggf. auch NRW-weiten Vergleich dasteht.

*Nachtrag zum Protokoll:*

*Die Statistik ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.*

Herr Menne berichtet über die Erfahrungen mit E-Scootern im Stadtgebiet. Die Stadt arbeite eng mit dem Anbieter „Tier“ zusammen. Das Verkehrsmittel an sich sei eine gute und klimafreundliche Alternative, allerdings sei das Nutzerverhalten teilweise problematisch. Die gegenseitige Rücksichtnahme sei hier wie auch in anderen Mobilitätsbereichen von grundlegender Bedeutung. Herr Menne beabsichtige zukünftig jährliche Infoveranstaltungen gemeinsam mit Tier an den weiterführenden Schulen durchzuführen, um die Jugendlichen zu sensibilisieren. Sollten Bürger dennoch E-Scooter auffinden, die schlecht abgestellt sind und andere Verkehrsteilnehmer behindern, können sie sich an Herrn Menne oder direkt an die Firma Tier wenden.

Herr Menne macht zum Ende seines Vortrags noch einmal darauf aufmerksam, dass jegliche Beschwerden oder Anregungen über das Mängelportal der Stadt Rheda-Wiedenbrück gemeldet werden können. Außerdem sind Kontaktdaten der Präsentation zu entnehmen.

Herr Menne bedankt sich für die Aufmerksamkeit sowie den intensiven Austausch.

#### **TOP 4      Aktueller Stand der Antragsbearbeitung**

Frau Dr. Epkenhans-Behr leitet den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass in den Entscheidungsprozessen immer verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen seien und dass häufig ein politischer Beratungsprozess erforderlich ist.

Frau Mettenmeyer erläutert eine Übersicht über die aktuellen Bearbeitungsstände der vom Seniorenbeirat gestellten Anträge.

##### **Mobilitätskonzept Lipper Tor**

Der Antrag befinde sich derzeit in Bearbeitung. Frau Mettenmeyer sei im Austausch mit Herrn Heidfeld aus dem Bereich Klima, Mobilität und Stadterneuerung. Die Bordsteinabsenkung sei bereits erfolgt. Die Versetzung der Ampel solle im Verkehrskonzept erörtert werden. Die Erstellung des Verkehrskonzeptes solle Ende dieses Jahres/Anfang nächsten Jahres starten und werde ca. ein Jahr dauern. Die Öffentlichkeit sowie der Seniorenbeirat sollen gesondert beteiligt werden.

##### **Zebrastrifen an der Emsbrücke/Wasserstraße**

Herr Otta, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, habe eine Stellungnahme vom Kreis Gütersloh eingeholt. Aus verkehrsrechtlichen Gründen sei hier ein Fußgängerüberweg nicht zulässig.

##### **Absenkung Hochbord Katthagen und Marienstraße**

Da die Anträge im Jahr 2021 gestellt worden seien und es in der Zwischenzeit Personalwechsel gegeben habe, appelliert Frau Mettenmeyer an den Seniorenbeirat, die Anträge erneut an die Verwaltung zu richten.

##### **Loher Wall Antoniusbrücke**

Laut Beschluss des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung vom 09.06.2022 werde das Anliegen genauer überprüft, sobald Ausbesserungsarbeiten/Erneuerungen an der Antoniusbrücke notwendig sind.

### **Rutschsichere Holzbrücken**

An der Antoniusbrücke sei bereits ein erster Test durchgeführt worden. Das weitere Vorgehen werde von der Verwaltung aktuell erörtert. Laut Herrn Büscher seien die Rückmeldungen der Bürger\*innen bisher sehr positiv.

### **Mitgliedschaft in der AGFS**

Gemäß des Integrierten Mobilitätskonzepts ist die Maßnahme für das Jahr 2025 vorgesehen. (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität vom 16.04.2024)

### **Marktplatz Wiedenbrück**

Der Antrag über die Erneuerung des Marktplatzes im Stadtteil Wiedenbrück werde samt Vorlage der Verwaltung Anfang 2025 in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität eingebracht. Der Termin werde dem Seniorenbeirat frühzeitig mitgeteilt.

### **Beckerpassage Durchsetzung Fußgängerzone**

Unter Einbeziehung der Kreispolizeibehörde wurde aufgrund fehlender straßenverkehrsrechtlicher Voraussetzungen und des Erlasses des LANUV NRW entschieden, dass ein Absperrposten nicht aufgestellt werden könne. Dies sei dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 25.06.2024 durch eine Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis mitgeteilt worden.

Abschließen richtet Frau Mettenmeyer den Appell an die Mitglieder, hinsichtlich der Bearbeitungsstände stets zu differenzieren, ob tatsächlich seitens der Verwaltung noch keine Entscheidung getroffen worden ist oder ob die Verwaltung bzw. die Ausschüsse aus Sachgründen ggf. nicht im Sinne des Seniorenbeirates entschieden haben. Auch mit einer ggf. ablehnenden Entscheidung sei ein Antrag als erledigt bzw. als bearbeitet zu werten.

Im Anschluss bittet Herr Büscher die Verwaltung, zukünftig zu erläutern weshalb die Umsetzung gewisser Anträge rechtlich nicht zulässig sei. So bittet er um eine Erklärung, warum die Umsetzung eines Zebrastreifens an der Wasserstraße rechtlich nicht zulässig sei.

Der Seniorenbeirat plane weitere Anträge einzureichen, wie z.B. eine Überdachung der Bushaltestelle an der Wasserstraße, Höhe Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde.

Frau Mettenmeyer werde im Nachgang zur Sitzung den Leitfaden zur Kommunikation zwischen Rat und Verwaltung an den Seniorenbeirat weiterleiten. Außerdem bittet Frau Mettenmeyer, sie zukünftig frühzeitig über eingereichte Anträge zu informieren. Dies diene dazu, die Liste über den Bearbeitungsstand der Anträge weiter fortführen zu können. Künftig werde Frau Mettenmeyer regelmäßig über den aktuellen Stand der Antragsbearbeitung berichten.

## **TOP 5      Aktuelles aus der Landesseniorenvertretung**

Herr Büscher berichtet, dass am 01.10.2024 ein Seminar in Arnsberg zum Thema „Wohnen und Barrierefreiheit“ angeboten werde.

Weiter informiert Herr Büscher, dass es eine Regionalkonferenz für den Regierungsbezirk Detmold am 17.10.2024 in Bielefeld zu dem Thema „digital unterwegs“ geben werde. Interessierte könnten sich an Herrn Büscher wenden.

Im aktuellen Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2025 seien keine Mittel für die KFW-Zuschussförderung für den altengerechten Umbau von Wohnhäusern und Wohnungen vorgesehen. Die Landesseniorenvertretung schließe sich bei der Protestierung an. Herr Büscher schlägt vor, dass auch der SBR sich hier anschließen könne. Der Seniorenbeirat willigt ein.

## **TOP 6        Seniorenbrochure**

Herr Büscher berichtet, dass die geplante Veröffentlichung der Seniorenbrochure auf den Herbst 2025 verschoben werde. Die Kommunalwahl im September 2025 werde abgewartet. Außerdem schlägt Herr Büscher vor, in der neuen Brochure kulturelle Angebote wie z.B. die Flora Westfalica und Anbieter von Mahlzeiten-Diensten aufzuführen. Die neue Auflage solle eine DIN A4 Brochure werden. Frau Cornelia Schubert biete ihre Unterstützung an. Ebenfalls bieten Herr Badorrek, Herr Splietker, Herr Benkelberg, Frau Sedello sowie Frau Dr. Schneiders ihre Unterstützung an. Geplant sei ein separates Treffen im Kloster zu Beginn des Jahres zur Planung der neuen Seniorenbrochure.

## **TOP 7        Verschiedenes**

Herr Büscher spricht seinen Dank an die Organisatoren der Radtour im Sommer in Lintel aus. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Herr Büscher an der Tour nicht teilnehmen. Insgesamt habe es überwiegend positive Rückmeldungen gegeben.

Der Ausschuss am 08.10.2024 für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität sei abgesagt.

Am 07.11.2024 werde wieder der Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung im großen Sitzungssaal im Rathaus tagen. Herr Büscher schlägt vor, sich am Montag, den 04.11.2024 um 14:00 Uhr im Kloster zusammenzufinden und sich auf die Sitzung vorzubereiten.

Herr Jochum bringt den Vorschlag ein, das Konzept für die Umbauarbeiten an der Hauptstraße zu besprechen, um hier ggf. noch Vorschläge machen zu können. Herr Büscher werde sich bei der Verwaltung erkundigen.

Außerdem informiert Herr Büscher, dass er einige Broschüren bzw. Flyer im Sitzungssaal ausgelegt habe und appelliert an Interessierte. Beispielsweise werde am 01.10.2024 eine Veranstaltung in Gütersloh zum Weltseniorentag stattfinden.

Herr Büscher spricht seinen Dank an Frau Dr. Epkenhans-Behr für die jährliche Einbürgerungsfeier in der Stadt Rheda-Wiedenbrück aus. Er bringt den Vorschlag ein, zukünftig den Neueingebürgerten, die über 60 Jahre alt sind, die Seniorenbrochure zu überreichen. Außerdem kommt der Vorschlag, zusätzlich einen Gutschein öffentliche Stadtführung auszuhändigen. Die Verwaltung werde den Vorschlag mitnehmen.

Weiter informiert Herr Büscher darüber, dass die Caritas den Besuchsdienst in der Stadt wieder anbieten würde. Zudem würde jeden 4. Dienstag das offene Café „Aber bitte mit Sahne“ im Haus der Caritas, Bielefelder Str. 47, in Rheda-Wiedenbrück stattfinden. Auch hier appelliert Herr Büscher an Interessierte. Bisher würde das Projekt positiv in der Öffentlichkeit angenommen werden. 40 - 50 Besucher\*innen hätten das Café bisher besucht.

Herr Hans Gerd Specht werde den Geh-Treff zukünftig nicht mehr begleiten. Daher sollen neue Flyer erstellt werden. Der Kreissportbund sowie die Caritas würden die Kosten für das neue Design übernehmen. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück habe sich bereit erklärt, die Flyer zu drucken.

Zum Ende der heutigen Sitzung fragt Frau Mettenmeyer an, ob die Sitzungstermine im Jahr 2025 in der gleichen Struktur stattfinden sollen wie in diesem Jahr (eine Sitzung vormittags und eine Sitzung in einem Ortsteil). Frau Mettenmeyer werde die genauen Termine in Absprache mit Herrn Büscher in der nächsten Sitzung mitteilen. Herr Hansmeier werde im Feuerwehrhaus Lintel anfragen, ob dort eine Sitzung stattfinden könne.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentationen aus der Sitzung samt Anlagen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 12:10 Uhr die Sitzung.



---

Büscher  
Vorsitzender



---

Baier  
Schriftführerin